

## Schulweiher zum Baden freigeben!

**Zum Problem Bade Gelegenheit für Kinder und Jugendliche in Nackenheim erreichte uns folgender Leserbrief:**

„Bestimmt hat jeder schon einmal gesehen, daß die Nackenheimer Kinder und Jugendlichen es notwendig haben, im Rhein zu baden. Dieser Zustand muß unserer Meinung nach unbedingt so schnell wie möglich geändert werden, denn

1. ist das Baden im Rhein verboten,
2. besteht keine Fährverbindung zur Insel und ist daher das sogenannte Strandbad der DLRG praktisch stillgelegt,
3. passiert es immer wieder, daß Kinder am hiesigen Ufer des Rheins Schwimmversuche unternehmen und dabei Wasser schlucken und Leben oder Gesundheit gefährden.

In der Broschüre „Die neue Volksschule der Gemeinde Nackenheim“, welche 1966 von der Gemeindeverwaltung der Bevölkerung zugänglich gemacht wurde, steht auf Seite 30 unter anderem: Auf dem Schulgelände entstand ein Baggerteich, der für den Schulbadebetrieb vorgesehen ist. Das Staatliche Gesundheitsamt hat dagegen keine Bedenken erhoben. Nach den bakteriologischen und teilchemischen Untersuchungsbefunden konnte der Teich für die Schulkinder zum Baden freigegeben werden (ist leider nicht geschehen).

Auf Drängen mehrerer Eltern wurde am 21. Dezember 1973 im Gemeinderat über den Schulweiher diskutiert. Dabei stellte der Gemeinderat einstimmig fest,

daß generell keine Einwände gegen die Freigabe des Weiher zum Baden bestehen. Allerdings müßte der DLRG-Ortsverein die Badeaufsicht übernehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde Herr Bürgermeister Ollig zu Gesprächen mit dem Verein beauftragt.

Ein Alternativvorschlag des Angelsportvereins, im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Fischteiches beim Klubheim einen neuen Schwimmteich zu schaffen, ist nach unserer Ansicht nicht geeignet, die Bedürfnisse der Allgemeinheit zu erfüllen; denn

1. dieses Projekt kann 1974 sicher nicht mehr realisiert werden,
2. das Gelände ist zu weit abgelegen,
3. in beiden Fällen gehen die Kosten für die Herrichtung des Weiher zu Lasten der Gemeinde.

Hiermit appellieren wir an die DLRG, ihren edlen Auftrag, der rettende Anker über dem Wasser zu sein, nicht nur am Rhein ernst zu nehmen, sondern auch die Aufsicht am Schulweiher für Lehr- und Schwimmstunden zu übernehmen. Alle Interessierten, insbesondere die Jugendlichen und die Eltern, bitten wir um kräftige Unterstützung.

**Prof. Albrecht Pfister,  
Ortwin Schneider  
Nackenheim**

31.12.73